

11.06.2013

Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Nordrhein-Westfalen setzt sich für mehr Transparenz des Bundesrates ein

I. Ausgangslage

Die Plenarsitzungen des Bundesrates sind zwar grundsätzlich öffentlich. Dennoch ist aus den öffentlichen Protokollen in der Regel nicht ersichtlich, welches Land sich zu Gesetzesvorhaben wie verhalten hat – abgesehen von den Ländern, für die ein Vertreter *gesprochen* hat, was nicht häufig vorkommt. Gleiches gilt für den Vermittlungsausschuss.

Die Bundesratsausschüsse tagen nicht öffentlich und auch die entsprechenden Protokolle sind nicht zeitnah öffentlich zugänglich (vgl. § 37 Absatz 2 Geschäftsordnung des Bundesrates). Dadurch ist es häufig nicht nachvollziehbar, wie die Landesregierungen in den Bundesratsausschüssen abgestimmt haben.

Die Europa-Kammer tagt zwar grundsätzlich öffentlich, dennoch sind die Protokolle nicht öffentlich, immerhin ist hier in der Regel erkennbar, welches Land wie abgestimmt hat (§ 45 f GO BR).

Vom Ständigen Beirat des Bundesrates sind ebenfalls keine Protokolle auf der Website des Bundesrates abrufbar. Zur seiner Öffentlichkeit ist in der Geschäftsordnung keine Regelung getroffen. Gleiches gilt für den Vermittlungsausschuss.

Die Piratenfraktion sieht ein nachhaltiges Bedürfnis der Länderparlamente und dadurch vermittelt der Bürgerinnen und Bürger nach Transparenz und insbesondere damit der Nachvollziehbarkeit der Verhandlungen, Debatten und Entscheidungen der Länderkammer des Bundes für die Bundesländer.

Datum des Originals: 11.06.2013/Ausgegeben: 11.06.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Der Landtag stellt fest

Die Transparenz des politischen Diskurses im Bundesrat ist mangelhaft und hinkt der Transparenz des nordrhein-westfälischen Landtages sowie einiger anderer Landesparlamente hinterher; teilweise auch des Deutschen Bundestages und im Übrigen, obwohl noch verschiedene weitere Transparenzdefizite zu beseitigen sind. Der Ausschluss der Öffentlichkeit bei den Bundesratsausschusssitzungen beeinträchtigt den demokratischen Willensbildungsprozess, insbesondere der Wählerinnen und Wähler, darin, sich ein klares Bild des Verhaltens der Landesregierungen im Bundesrat zu machen. Dies betrifft vor allem aber auch die Abgeordneten des Landtags NRW

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1.

eine Initiative im Bundesrat mit dem Ziel zu ergreifen, die Arbeit des Bundesrates transparenter zu machen. Insbesondere soll die Landesregierung sich dafür einsetzen, dass mindestens folgende Unterlagen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden:

- Protokolle von Ausschuss- und Europakammersitzungen des Bundesrates
- Detaillierte Informationen zum Abstimmungsverhalten einzelner Bundesländer in den Plenar- und Ausschusssitzungen des Bundesrats
- Protokolle des Verlaufs der Sitzungen und des Abstimmungsverhaltens im Vermittlungsausschuss

2.

Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass zumindest die Abgeordneten der Landesparlamente ohne Hürden Einsicht in die oben genannten Unterlagen erhalten können. Auch die Protokolle der Sitzungen des Ständigen Beirats sollten mindestens den Abgeordneten der Landesparlamente zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden.

3.

Darüber hinaus wird die Landesregierung aufgefordert, die Kommunikation des eigenen Abstimmungsverhaltens im Bundesrat an den Landtag zu verbessern und die Arbeit der Landesregierung auf Bundesratsebene auch für die Öffentlichkeit transparenter und zugänglicher zu gestalten. Denkbar wären hier zum Beispiel Begründungen zum beabsichtigten Abstimmungsverhalten in Ausschüssen und in Plenarsitzungen oder die Ermöglichung vorhergehender Beratung von strittigen Punkten im jeweils fachlich dafür zuständigen Ausschuss des Landtages NRW.

Dr. Joachim Paul MdL
Monika Pieper MdL
Dietmar Schulz MdL
Robert Stein MdL

und Fraktion